



Stadtsportbund Bonn e.V. · Am Frankenbad 2 · 53111 Bonn

Ihr Ansprechpartner:

Michael Nickels
(v.i.S.d.PresseG NRW)
Huppenbergstr. 72
53343 Wachtberg

Telefon: +49 (0)228 – 32 98 909
kontakt@ssb-bonn.de
www.ssb-bonn.de

Bonn, 31. August 2020

SSB-Pressemitteilung vom 31. August 2020

Die sechs Bonner OB-Kandidatinnen und Kandidaten im Gespräch mit dem Stadtsportbund

Fragen rund um den Bonner Sport vor der Kommunalwahl

Wie geht es weiter mit dem Frankenbad und dem gesamten Bonner Bäderkonzept? Wie ernst meinen es die Bonner Parteien mit der Umsetzung des Sportentwicklungsplans und der schnellen Sanierung der Bonner Sporthallen? Und: Wie will man weiterverfahren bei den Kunstrasenplätzen, deren Beläge in Bonn bereits nach rund zehn Jahren erneuert werden müssen, während die Hersteller von einer Haltbarkeit von bis zu 20 Jahren ausgehen?

Der Stadtsportbund Bonn (SSB) befragte die zwei Bonner Oberbürgermeisterkandidatinnen und vier Kandidaten zu drängenden Problemen des Bonner Sports – und der amtierende Oberbürgermeister Ashok Sridharan (CDU), Lissi von Bülow (SPD), Katja Dörner (Bündnis 90/Die Grünen), Werner Hümmrich (FDP), Dr. Michael Faber (DieLinke) und Dr. Christoph Manka (Bürger Bund Bonn) stellten sich den Fragen der SSB-Vorsitzenden Ute Pilger. Ursprünglich hatte es eine Diskussionsrunde mit den Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen des Bonner Sportforums geben sollen, angesichts von Corona ging es nun einzeln vor die Kamera. Die Gespräche können ab heute auf der Homepage des Stadtsportbunds unter www.ssb-bonn.de angesehen werden.

Einig waren sich im Übrigen alle sechs Kandidatinnen und Kandidaten bei einem Thema. Dass das seit elf Jahren stillgelegte Viktoriabad im kommenden Jahr im Rahmen des Beethovenfestes als Spielstätte für eine Ballettaufführung erhalten und dass das Erleben der „einzigartigen Aura von Gewesenem, Abwesenheit und Vergessenem“ (Zitat aus der Programmankündigung) die unglaubliche Summe von einer halben Million Euro kosten soll, dafür fehlte jedem Kandidaten das Verständnis.

Was man hierzu wissen muss: Das Viktoriabad diente in den letzten Jahren als provisorische Lagerstätte für die Boote der Bonner Schülerrudervereine. Die Schülerinnen und Schüler durften das Gebäude aus Sicherheitsgründen zuletzt nur mit Schutzhelmen betreten. Aktuell dürfen sie selbst das nicht mehr, so dass sie derzeit im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Trockenen sitzen.